

Vorbemerkung und Haftungsausschluss

Die folgenden Informationen ergeben sich aus dem Vergleich von Expertenwissen mit den strukturierten Angaben der Nutzer der Schwindel App. **Warnung: Die erstellte strukturierte Eigenanamnese kann fehlerhaft oder irreführend sein. Die Eigenanamnese ersetzt nicht die ärztliche Befragung. Die Schwindel App vergleicht lediglich Expertenwissen mit der strukturierten Eigenanamnese und erstellt keine Verdachtsdiagnosen.**

Die Firma Sana Prime GmbH als Hersteller der Schwindel App übernimmt keinerlei Haftung für die Erstellung oder den Inhalt der Eigenanamnese oder für die Vorschlagsliste möglicher Diagnosen. Die Schwindel App liefert keine Informationen, die zu Entscheidungen für diagnostische oder therapeutische Zwecke durch die Nutzer oder die behandelnden Ärzte herangezogen werden dürfen. Der Zweck der folgenden Informationen sind allgemeine Hinweise für Nutzer und behandelnde Ärzte.

Die Polyneuropathie

Schwindelbeschwerden, die seit über zwei Wochen bestehen, können durch eine Polyneuropathie verursacht werden. Die Polyneuropathie ist eine Erkrankung der Nerven, die in den äußeren Zonen des Körpers liegen. Je länger ein Nerv im Körper ist, desto eher kann er erkranken. Daher beginnt die Erkrankung häufig an den Zehen und Füßen.

Die Polyneuropathie ist eine häufige Erkrankung, die Männer und Frauen in gleichem Maße betrifft und im Alter an Häufigkeit zunimmt. Es gibt mehrere hundert bekannte Ursachen von Polyneuropathie. Die häufigsten sind in Deutschland der Diabetes mellitus (Zuckererkrankung) mit über 30 Prozent und zu etwa 20 Prozent erhöhter Alkoholkonsum. In vielen Fällen kann aber auch keine besondere Ursache gefunden werden.

Sollten folgende zusätzliche Symptome zum Schwindel vorliegen, sollte bitte umgehend medizinische Hilfe in Anspruch genommen werden: Taubheitsgefühl oder Lähmungserscheinungen in Gesicht, Armen oder Beinen, Hörverlust, Bewusstseinsstörungen, Sprechstörungen, Schluckbeschwerden, Sehstörungen, Brustschmerzen, verlangsamter Herzschlag, Engegefühl in der Brust oder Atemnot.

Woran man eine Polyneuropathie erkennt:

Der Schwindel wird oft als Gangstörung bei klarem Kopf beschrieben, oder als Gefühl, wie auf Watte zu gehen. Beim Laufen berichten die Betroffenen oft über ein tanzendes Blickfeld. Dunkelheit kann die Beschwerden verstärken. Im Sitzen und im Liegen bestehen in der Regel keine Beschwerden. Auch Schwimmen oder das Laufen im Wasser provozieren oft keine Beschwerden.

Typisch ist das Gefühl von Kribbeln oder Brennen bis hin zu heftigen Schmerzen und einem Taubheitsgefühl an den Füßen. Am Anfang sind nur die Zehen und der Fußballen beidseits betroffen. Im Verlauf von mehreren Jahren kommt es zum Ausbreiten der Symptome auf die Fußoberseite und Unterschenkel. Wärme oder Kälte oder Schmerz bei Verletzungen kann oft nicht gut unterschieden werden, viele betroffene Personen leiden unter kalten Füßen. Ärzte können durch eine Reihe von Tests die Fehlfunktion der Nerven erkennen.

Eine Polyneuropathie kann fortschreiten und weitere Nerven des Körpers befallen.

Wie eine Polyneuropathie behandelt wird:

Die Ursache der Polyneuropathie muss behandelt werden, wenn sie bekannt ist. Eine zumindest teilweise Regeneration der Nervenfunktion ist möglich.

Wichtig ist die Unterstützung der Kompensationsfähigkeit des Gehirns. Zudem hilft Physiotherapie, der Einsatz von Gehstöcken, ein Aquatraining oder ein Balancetraining, um den Schwindel zu verringern. Wichtig sind gutschitzende Schuhe. Manchmal hilft Barfuß-Laufen oder das Tragen von Barfuß-Schuhen. Dies kann aber das Verletzungsrisiko der Füße erhöhen.

Weitere Information finden Sie unter [schwindel-app.de](https://www.schwindel-app.de).